

INTERBIBLIO JAHRESTAGUNG

in Zusammenarbeit mit Bibliomedia

*Lesen als Ressource und
Instrument der Resilienz: Literatur
und psychische Gesundheit in der
Migrationsgesellschaft Schweiz
– und die Rolle der Bibliotheken*

FREITAG, 7. NOVEMBER 2025

Kirchgemeindehaus Bümpliz, Bern.

Literatur kann mehr als unterhalten: Sie stärkt das emotionale Wohlbefinden, bietet Trost und hilft, schwierige Erfahrungen zu verarbeiten. Die heilsame Wirkung von Geschichten zeigt sich besonders in ihrer Fähigkeit, Identifikation und Empathie zu fördern. Literatur schafft Raum für Reflexion, erleichtert den Umgang mit belastenden Situationen und bietet neue Perspektiven auf eigene Herausforderungen.

Besonders im Kontext von Migration und Flucht spielt Literatur eine entscheidende Rolle. Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung sind oft mit erhöhten Risiken für psychische Erkrankungen wie posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS), Depressionen oder Angststörungen konfrontiert.

Die diesjährige Tagung von Interbiblio widmet sich der Bedeutung von Literatur und Bibliotheken für die Gesundheitsförderung, insbesondere im Zusammenhang mit Migration und Flucht. Dabei stehen auch Vermittlungsangebote im Fokus, die Literatur mit Gesundheitsaspekten verknüpfen. Ergänzt wird das Programm durch inspirierende Praxisbeispiele.

INFO & KONTAKT

DATUM

Freitag, 07. November 2025

ZEIT

9.15 Uhr bis 17 Uhr

TAGUNGSORT UND ANREISE

Kirchgemeindehaus Bümpliz, Grosser Saal, Bernstrasse 85, 3018 Bern
Tram 7 ab Bahnhof Bern bis Bümpliz Post

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT

Interbiblio | Quai Julien-Schaller 5, 1700 Fribourg
info@interbiblio.ch | www.interbiblio.ch

SPRACHEN

Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung

ANMELDESCHLUSS

24.10.2025

Die Anzahl Plätze für die Tagung ist beschränkt.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

PREIS

Interbiblio A-Mitglieder: kostenlos

Interbiblio B-F-Mitglieder: 90 CHF

Nicht-Mitglieder: 180 CHF

Studierende / AHV / IV / Kulturlegi: 90 CHF

Der Preis soll kein Hinderungsgrund für eine Teilnahme an der Tagung sein. Bitte melden Sie sich, falls Sie auf eine Preisreduktion angewiesen sind, um an der Tagung teilnehmen zu können (info@interbiblio.ch).

Anmeldung



INTERBIBLIO

Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit Bibliomedia organisiert.

bibliomedia abcdefgh
ijklmnopqrstuvwxyz

PROGRAMM

08:45 – 09:15 EINTREFFEN

09:15 – 09:30 BEGRÜSSUNG

09:30 – 10:30 (DE) «ICH LESEFREIWILLIG»
wie Shared Reading Räume zur Begegnung mit Literatur, Sprache
und Menschen öffnet
Trix Bürki, Katja Schnitzer und Alexandra Stäheli,
Verein Sharing Stories,
Antonia Vogler und Tina Ternes, Universität Basel

10:30 – 11:00 INTERMEZZO I: *Shared Reading* in Gruppen

11:00 – 11:30 PAUSE

11:30 – 12:30 (FR) DIE KRAFT DER GESCHRIEBENEN
UND GELESENEN WORTE IN DEN WIRREN DES EXILS
Jean-Claude Metraux, Psychiater und Psychotherapeut

12:30 – 14:00 MITTAGSPAUSE

14:00 – 15:00 (DE) GEFÄNGNISBIBLIOTHEKEN
Herausforderungen, Chancen und Wirkungen von
Lektüremodalitäten im Haftkontext
Thomas Sutter, ehemaliger interimistischer Leiter des
Gefängnisses Zürich West
Theres Wetzel, Aufseherin und Betreuerin in der Untersuchungshaft
des Gefängnisses Zürich West

15:00 – 15:30 INTERMEZZO II: VON ELEFANTEN UND FAULTIEREN
mit KALEIOspielerisch Resilienz entdecken

15:30 – 15:45 PAUSE

15:45 – 16:45 (FR) LILA BÜCHER
Lesen und Chancengleichheit ab der Kindheit
Hazel Hernández Astorga, IBBY-Regionalkoordinatorin für
Lateinamerika und die Karibik

16:45 – 17:00 SCHLUSSWORT

REFERATE & INTERMEZZI

(DE) ICH LESE FREIWILLIG

wie *Shared Reading* Räume zur Begegnung mit Literatur, Sprache und Menschen öffnet

Es hat sich spätestens seit dem Aufkommen der Biblio- und Poesietherapien in vielen Studien und Kontexten gezeigt, dass das Rezipieren und Erzählen von Geschichten Menschen dabei helfen kann, schwierige Lebenssituationen zu bewältigen und neue Perspektiven auf die eigene innere und äussere Welt zu werfen. Vielen Menschen jedoch ist der Zugang zu dieser Kraft des Lesens verwehrt, sei es aus sprachlichen oder soziokulturellen Gründen. Die in Liverpool begründete Methode des *Shared Reading* - eine Art Lesegruppe in einem spezifischen Setting - hat sich als ein niederschwelliges Instrument bewährt, das einerseits den Kontakt der Menschen zur Literatur wie auch andererseits der Menschen untereinander in einer sehr einfachen und doch tief gehenden Weise herstellt.

INTERMEZZO I: *Shared Reading* in Gruppen

Antonia Vogler und **Tina Ternes** sind Doktorandinnen an der Universität Basel, die sich im Rahmen des SHARD-Projekts (shard-project.com) wissenschaftlich mit dem Einfluss von *Shared Reading* auf das psychische Wohlbefinden und das Leseverhalten junger Erwachsener beschäftigen.

Die drei Sprach- und Literaturwissenschaftlerinnen **Katja Schnitzer**, **Alexandra Stäheli** und **Trix Bürki** haben den Verein *Sharing Stories* (sharing-stories.org) gegründet, leiten mehrere Lesegruppen nach der Methode *Shared Reading* in Basel und bilden in Zusammenarbeit mit «*The Reader Liverpool*» Lesegruppenleitende aus.

(FR) DIE KRAFT DER GESCHRIEBENEN UND GELESENEN WORTE IN DEN WIRREN DES EXILS

Das Exil und die erlebten Traumata prägen das Gedächtnis, das Erzählen, das Zeitempfinden und die Verbindung zur Gemeinschaft. Worte in der eigenen Sprache schaffen eine Brücke zum kollektiven Gedächtnis; die Erzählung eines anderen – ob fiktiv oder real – ermöglicht es, mit der oft starren Realität umzugehen. Im Lesen findet das Gedächtnis seine Vielschichtigkeit wieder, und die Worte anderer verleihen der eigenen Erfahrung Tiefe. Lesen inspiriert zum Schreiben und zur Vorstellung eines anderen, möglichen Lebens. Das therapeutische Potenzial von Büchern und Bibliotheken ist reich und doch bisher wenig erforscht.

Jean-Claude Métraux ist Psychiater und Psychotherapeut. Er arbeitet seit über 30 Jahren mit migrantischen Patient:innen. Er ist Mitbegründer von *MASM - Médecins Action Santé Migrant-e-s*, einer Vereinigung von Ärzt:innen aus der Romandie aus verschiedenen Fachgebieten, die als privilegierte Zeug:innen für die Erfahrungen und Gesundheitsprobleme von Migrant:innen fungieren.

(DE) GEFÄNGNISBIBLIOTHEKEN

Herausforderungen, Chancen und Wirkungen von Lektüremodalitäten im Haftkontext

Bücher und Bibliotheken gehören seit den Anfängen der Moderne zum festen, wenn zuweilen auch vernachlässigten (Freizeit-)Angebot in Institutionen des Justizvollzugs. In der Präsentation sollen nach einem kurzen historischen Rückblick zum Lesen in Gefangenschaft und zur Entwicklung der Gefängnisbibliothek die Herausforderungen, Chancen und Wirkungen von Lesen und Bücherangeboten im heutigen diversen und mehrsprachigen Haftkontext zur Disposition gestellt, diskutiert und mit einem Einblick in den Bibliotheksalltag in einem Zürcher Untersuchungsgefängnis ergänzt werden.

Thomas Sutter, promovierter Medien- und Kommunikationswissenschaftler, war interimistischer Leiter des Gefängnisses Zürich West und zuvor stellvertretender Gefängnisleiter im Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich. Mit seiner Studie «Lesen und Gefangen-Sein: Gefängnisbibliotheken in der Schweiz» untersuchte er die Rolle von Literatur und Bibliotheken im Justizvollzug und deren Bedeutung für die Insass:innen.

Theres Wetzel, Hebamme mit langjähriger Erfahrung in der Schulbehörde, arbeitete kurzzeitig als Primarlehrerin und ist seit zwei Jahren Aufseherin und Betreuerin in der Untersuchungshaft des Gefängnisses Zürich West, in welchem sie ein Teil des Bibliotheksteams ist.

INTERMEZZO II: *Von Elefanten und Faultieren* mit KALEIO spielerisch Resilienz entdecken

Lernen Sie die kindgerechten Inhalte des KALEIO-Magazins zu Resilienz und psychischer Gesundheit auf spielerische Weise kennen. Sie begegnen fünf tierischen „Gefühls-Charakteren“, ordnen sich selbst einem zu und erkunden in Kleingruppen eine passende KALEIO-Ausgabe. Darin erfahren Sie, was Sie – je nach aktueller Gefühls- und Bedürfnislage – tun können, um sich wohlfühlen und neue Energie zu tanken.

Martina Polek ist Mitgründerin und Chefredaktorin des KALEIO-Magazins. Früher berichtete sie für Radio, Zeitung und Fernsehen – heute gestaltet sie ein Magazin, das Mädchen (und den Rest der Welt) stärkt und inspiriert. Als Mitglied der Geschäftsleitung trägt sie die Vision von KALEIO nach aussen und stellt sie in unterschiedlichsten Kontexten vor.

Marta Kosińska hat die Idee für KALEIO aus ihrer Heimat Polen in die Schweiz gebracht – und gemeinsam mit drei Mitstreiterinnen vor fünf Jahren umgesetzt. Nach vielen Jahren im Verlagswesen kümmert sie sich heute als Mitglied der Geschäftsleitung vor allem um Marketing und Vertrieb und darum, dass KALEIO möglichst viele Mädchen (und den Rest der Welt) erreicht.

(DE) LILA BÜCHER

Lesen und Gleichberechtigung ab der Kindheit

In vielen Gemeinschaften wachsen Kinder in einem Umfeld auf, das Geschlechterstereotype verstärkt und Vielfalt ausblendet. Dadurch wird ihre Wahrnehmung dessen, was sie sein oder fühlen dürfen, eingeschränkt. Das Projekt «Violette Bücher», initiiert von der Stiftung Leer / IBBY Costa Rica, reagiert auf diese komplexe Realität, geprägt von Sexismus, Diskriminierung gegenüber LGBTQIA+-Personen, dem Ausschluss migrantischer Erfahrungen und anderen Formen von Ungleichheit – auch in Schulen.

Das Projekt nutzt das Potenzial von Schulbibliotheken, um Normen zu hinterfragen, die Vorstellungskraft zu erweitern und inklusivere sowie gerechtere Beziehungen zu fördern. Dabei geht es nicht darum, vorgefertigte Sichtweisen zu vermitteln, sondern Bibliothekar:innen und Kinder zu ermutigen, neue Zugänge zum Lesen und Selbstverständnis zu entdecken – mit Kinder- und Jugendliteratur, die bewusst und mit einem kritischen Blick ausgewählt wurde.

Hazel Hernández Astorga ist IBBY-Regionalkoordinatorin von IBBYLateinamerika und Karibik, Mitglied des Exekutivkomitees von IBBY International sowie Herausgeberin der Zeitschrift «Voces y Tintas», die sich der Vermittlung von Lesekompetenz widmet. Sie hat umfangreiche Erfahrung in der Entwicklung von Kulturprojekten in den Bereichen Lesen, Kinder und kulturelle Rechte und interessiert sich für Kulturpolitik und Gemeinschaftspraktiken rund um das Buch.

MODERATION

Die Tagung wird von **Marina Jovanovic** (Bibliomedia) und **Sylvia Joss** (Interbiblio und Multimondo) moderiert.

